

Neue Modeschauen

Im Oktober eröffnen in Paris und Marrakesch zwei Yves Saint Laurent-Museen.

BRITTA BIRON

Paris/Marrakesch. Er hat den Hosenanzug für Frauen salonfähig gemacht, mit der Mondrian-Kollektion die Mode in der Welt der Kunst verankert, den Safari- und den Transparent-Look erfunden, als hüllenloses Model für sein Parfüm YSL pour Homme für Aufsehen gesorgt und war der erste Modedesigner, dem das Metropolitan Museum of Modern Art eine eigene Ausstellung widmete.

Von 1953 bis 2002, also fast ein halbes Jahrhundert, prägte Yves Saint Laurent die Modewelt ganz entscheidend mit. 2004 gründete er gemeinsam mit seinem Geschäfts- und Lebenspartner Pierre Bergé eine Stiftung und richtete im ehemaligen Haute Couture-Atelier in der Avenue Marceau ein Archiv ein, in dem 5.000 Kleidungsstücke, 15.000 Accessoires und zahllose Zeichnungen und Fotografien aufbewahrt werden. Teile davon wurden bisher lediglich in temporären Ausstellungen gezeigt.



© Fondation Pierre Bergé-Yves Saint Laurent

Aus dem Atelier in Paris, in dem Yves Saint Laurent von 1974 bis 2002 gearbeitet hat, wurde jetzt ein öffentlich zugängliches Museum.

Einblicke in Leben und ...

Während der letzten Monate wurden die 450 m² großen Räumlichkeiten zu einem permanenten Museum umgestaltet, das in wenigen Tagen eröffnen wird.

Die erste Ausstellung läuft bis September 2018 und wird eine Retrospektive von Saint Laurents Schaffen zeigen. Der Rundgang startet im ehemaligen Empfangsraum mit einer Biografie des Modeschöpfers. Im nächsten Raum

sind ikonische Kleidungsstücke wie der Damensmoking und die Safarijacke zu sehen, im Anschluss wird jeweils eine komplette Kollektion gezeigt – samt Skizzen, Fotos, Inspirationsvorlagen und Details zu handwerklichen Techniken. (In der ersten Ausstellung ist es die für Frühjahr-Sommer 1962.) Danach folgt ein Raum, der der persönlichen und beruflichen Beziehung von Saint Laurent und Bergé

gewidmet ist. Auch das Arbeitszimmer mit vielen persönlichen Gegenständen ist Teil des Rundgangs, ebenso wie ein kleines Kino, in dem man Einblick in die Entstehung von Haute Couture-Kollektionen erhält.

... Arbeit eines Künstlers

Den Abschluss bildet, wie auch bei Modeschauen, ein Brautkleid. Ein eigener Raum widmet sich

Saint Laurents enger Verbindung mit der Kunst.

Mitte Oktober wird in Marrakesch, nahe der Villa Majorelle, in der Saint Laurent und Bergé wohnten, ein weiteres Museum eröffnet, ein imposanter Neubau aus roten Ziegeln und rosafarbenem Granit. Neben rund 60 Haute Couture-Kleidern wird dort auch eine Ausstellung mit Werken des Malers Jacques Majorelle gezeigt.

Rebekka Ruetz Feine Handschuhe von Eska

Händchen für Style

Thalheim/Wels. Zwar hat der Oberösterreichische Handschuhhersteller Eska mit Snow Delux eine Kollektion besonders hochwertiger und ausgesprochen schöner Winterhandschuhe für Damen und Herren im Programm, der Schwerpunkt des Sortiments liegt aber auf Modellen für Polizei, Militär, Einsatzkräfte, Arbeitsschutz sowie Motor- und Bergsport und damit in Bereichen, in denen Funktionalität deutlich mehr zählt als die Optik. Im Rahmen einer Kooperation mit

der Tiroler Modedesignerin Rebekka Ruetz konnte sich Eska jetzt von seiner besonders fashionablen Seite zeigen.

Bunte Modellvielfalt

Passend zur Frühjahrs-Sommer-Kollektion 2018 wurde eine Limited Edition feinsten Handwear entworfen – im bunten Colorblocking oder uni, mit raffinierten Schnürdetails, ellenbogenlang oder handgelenk-
kurz. Chic sind sie alle. (red)



© Linde & Lehner

Zur FS-Kollektion 2018 von Rebekka Ruetz gibt es auch die passenden Handschuhe.

Thang de Hoo Mit seiner neuen Rivivi 6269-Kollektion setzt der Designer auf die Affordable Luxury-Schiene

Couture-Kreationen zu zivilen Preisen



© Mado Johannik (3)

Raffinierte Schnitte, edle Materialien und markante Muster prägen die Kollektion.

Wien. Bekannt ist der aus den Niederlanden stammende Designer Thang de Hoo für seine exquisiten und entsprechend kostspieligen Abend- und Ballroben. Sein Wiener Atelier hatte er 2012 aus Zeitgründen geschlossen, jetzt meldet er sich wieder zurück.

Leistbare Couture

Nicht nur mit Couture, sondern auch mit der neuen Ready to Wear-Linie Rivivi 6269. Deren Modelle beeindrucken ebenfalls durch Couture-Elemente, sind aber erfreulich preisgünstig. Die Kollektion besteht aus Tages-, Cocktail- und Abendkleidern, Bla-

zern, Zweiteilern, Hosen, Jacken und Mänteln. Bei den Farben dominieren kräftige Pastelltöne sowie die klassische, aber stets aktuelle Kombi aus Schwarz und Weiß, bei den Mustern liegt der Schwerpunkt auf floralen und grafischen Motiven. Stoffe wie Crepe, Satin und Duchesse in moderner Hightech-Qualität sorgen sowohl für Glamour und Tragekomfort als auch dafür, dass die Modelle kaum knittern und leicht zu reinigen sind. Erhältlich ist die Kollektion in großen Departmenthäusern, wie Peek & Cloppenburg, auf der Shoppingplattform amazon.at und über einen eigenen Online-Store, der im Herbst 2017 eröffnet wurde. (red)

SHORT

Kaffee & Kulinarik statt Luxus



© Jimmy Choo

Jimmy Choo gehört jetzt zum Fashionunternehmen von Michael Kors.

London. Wie die Übernahmen der letzten Zeit vermuten lassen, möchte sich die JAB Holding künftig auf die Sparten Kaffee und Kulinarik konzentrieren und verkleinert seine Aktivitäten im Luxusbusiness. Im Sommer wurde die 2011 erworbene britische Luxusschuhmarke Jimmy Choo an das Unternehmen des US-amerikanischen Designers Michael Kors verkauft.

Seit Ende August steht auch Bally zum Verkauf; zu Belstaff, der dritten Luxusmarke von JAB, liegen noch keine Informationen vor. (red)

Hochprozentige Übernahme



© Woodinville Whiskey Company

Die US-Marke Woodinville Whiskey gehört jetzt zur LVMH-Gruppe

Paris. Amerikanischer Whiskey steht derzeit bei Spirituosensliebhabern hoch im Kurs, und auch Moët Hennessy sieht hier interessantes Potenzial, wie die kürzlich erfolgte Übernahme der amerikanischen Destillerie Woodinville Whiskey Company zeigt.

Das Unternehmen wurde 2010 von Orlin Sorensen und Brett Carlile gegründet, die die Geschäfte auch weiterhin führen werden. (red)

Sommerbräune auch ohne Sonne



© Tan-Luxe (2)

Tan-Luxe sorgt auch im Winter für eine gesunde und schonende Bräune.

Glasgow. Die Urlaubsbräune ist zwar längst verblasst, als Bleichgesicht muss man trotzdem nicht durch den Winter gehen. Von Tan-Luxe gibt es Illuminating Self-Tan-Drops für Gesicht und Körper.

Einige Tropfen des zart nach Blüten duftenden Bräunungsserums, das auch pflegende Wirkstoffe enthält, werden einfach mit der gewohnten Gesichts- oder Körpercreme vermischt und aufgetragen. (red)